

Zeitschrift: Bulletin : Kommunikationswissenschaft = sciences des communications sociales

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Band: - (1984)

Heft: 1

Artikel: Gedanken zum Stand der Kommunikations- und Medienwissenschaft in der Schweiz

Autor: Saxer, Ulrich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-790601>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Gedanken zum Stand der Kommunikations- und Medienwissenschaft in der Schweiz

Generell sind die Medien- und Kommunikationswissenschaften in unserem Lande untervertreten, entsprechend nicht ausreichend entwickelt. Möglichkeiten für Plafonierungen oder gar Reduktionen bieten sich in diesem Bereich nicht an. Er ist vielmehr auszubauen, werden doch die zu erwartenden Neuerungen nicht nur die Arbeit der in den Medien Tätigen völlig verändern, sondern könnten auch unsere gewohnte Existenzweise grundlegend beeinflussen («totalles» Informationsangebot; Rolle der Selektion beim Produzenten, bei Relais-Stellen, beim Rezipienten; Entmündigung durch Abhängigkeit von Informationen bzw. dadurch, dass man Informationen ständig ausgesetzt ist; Notwendigkeit, Strategien und Wege zu erlernen, die erlauben, Informationen auszuweichen oder sie ganz zu meiden).

Festzustellen ist, dass, abgesehen von Freiburg, französischsprachige Forschungsinstitutionen in unserem Lande fehlen. Bei den insgesamt spärlichen universitären Ausbildungsmöglichkeiten ist die Förderung eines kompetenten Nachwuchses schwierig. Für die grossen medienpolitischen Aufgaben der Schweiz können bloss schwache wissenschaftliche Mittel eingesetzt werden.

Beispiele für dringliche Forschungsfragen sind Inhaltsanalysen von audiovisuellem Material; Medienökonomie; Grundlagenforschung für die Medienpädagogik; wissenschaftliche Grundlagen für eine Kommunikationspolitik.

Entschieden ausgebaut werden sollen die Publizistik-Institute in Freiburg und Zürich.

Ulrich Saxer